

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet  
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher  
Nr. 11

Wirtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Wochenschrift 8 mal. Bezugspreis: monatlich 1.00 Mark. Die Drucknummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamzeile 45 Goldpfennige. Bei Abnahme von 1000 Zeilen der Zeitung infolge höherer Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Postkontingent Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr

Br. 66

Altensteig, Montag den 21. März

1927

## Konfliktgefahr auf dem Balkan

London, 19. März. Die italienischen Meldungen über angebliche Mobilisierungsmassnahmen in Jugoslawien finden in einem Teil der englischen Presse große Beachtung. — „Westminster Gazette“ schreibt, die in London eingetroffenen italienischen Berichte über eine ungewöhnliche jugoslawische Tätigkeit an der albanischen Grenze seien besonders beunruhigend, da sie amtl. in Rom inspiriert zu sein scheinen. — „Times“ betont das „international anerkannte Interesse“ der italienischen Regierung an der Unabhängigkeit Albaniens und fährt fort: Das schlimmste Merkmal in der augenblicklichen Lage ist, daß, nachdem ein Versuch, Ahmed Zogu zu stützen, gescheitert ist, ein neues albanisches Abenteuer in Jugoslawien vorbereitet wird, unter Umständen, in denen sogar sein teilweiser Erfolg eine italienische Intervention zur Verteidigung des albanischen Status quo unvermeidlich machen wird.

### Italienische Meldungen über jugoslawische Rüstungen

Rom, 19. März. „Giornale d'Italia“ meldet aus Belgrad, daß nach aus sicherer Quelle kommenden Nachrichten der jugoslawische Generalstab unter Führung des Königs mit der Durchführung eines umfangreichen Planes beschäftigt ist, den man als Mobilisierung mit außerordentlichen Vorbereitungen bezeichnen kann, die den Charakter großer Eile tragen. Alles weist darauf hin, daß Maßnahmen ergriffen worden sind, um das Heer so schnell wie möglich auf Kriegsfuß zu setzen. Der Berichterstatter der Zeitung erklärt, die Gerüchte über die Vorbereitungen zu einer Mobilisierung an der albanischen Grenze bestätigen zu können. Große Einkäufe von Feld- und Ausrüstungsgegenständen werden vorgenommen. Man führe überall Verhandlungen für den Ankauf von Tanks und Flugzeugen.

Rom, 19. März. „Giornale d'Italia“ befaßt sich in einem Artikel, der, wie das Blatt erklärt, reichlicher Ueberlegung entstammt, mit den angeblichen fieberhaften Rüstungen Jugoslawiens gegen Italien. Hinter den Intriguen Jugoslawiens gegen Italien stehe stets Frankreich; sogar der jüngste Aufstand in Skutari sei durch den jugoslawischen Generalstab zusammen mit französischen Elementen hervorgerufen worden. Durch Frankreichs Vermittlung würden jetzt in belgischen Waffenfabriken Maschinengewehre für Jugoslawien hergestellt.

Im Anschluß an den am 27. November abgeschlossenen italienisch-albanischen Vertrag entwickelten sich Unruhen, von denen man eine direkte Bedrohung des albanischen Präsidenten Ahmed Bey Zoghul befürchtete. Von jugoslawischer Seite wird behauptet, daß ausschließlich italienische oder Italien freundliche Elemente Aufstände im Norden des Landes anzuzetteln versuchten, um dann die Schuld daran Jugoslawien aufbürden und zu entsprechenden Sicherungsmassnahmen in Albanien greifen zu können. Von Tirana, dem Zentrum des italienischen Einflusses in Albanien, wurde und wird selbstverständlich auch jetzt mit Entschiedenheit behauptet, daß auf jugoslawischem Boden Komitatist-Banden zum Einfallen nach Albanien organisiert werden. Das Bild ändert sich, wenn man die Vorgänge und die verwickelte Entwicklung im Zeichen der balkanischen Gesamtpolitik Italiens betrachtet. Dann wird ersichtlich, daß Aufstöße an der balkanischen Adriaküste ein gesichertes Sprungbrett und eine Bastion braucht, wo er sich sicher fühlen kann. So sind also die Meldungen aus dem europäischen Wetterwinkel recht vorsichtig zu bewerten.

## Neues vom Tage

### Politische Debatte am Dienstag

Berlin, 19. März. Wie das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsvorleger aus parlamentarischen Kreisen erzählt, wird die Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes in Verbindung mit der politischen Aussprache am Dienstag stattfinden.

### Keine Erhöhung der Umsatzsteuer

Berlin, 19. März. Gegenüber den Pressemeldungen, die Reichsregierung beabsichtige die Umsatzsteuer zu erhöhen, ist das R.T.V. zu der Feststellung ermächtigt, daß die Reichsregierung weder beabsichtigt noch daran denkt, die Umsatzsteuer bzw. die Börsenumsatzsteuer zu erhöhen. Ueber die Besprechung der Reichsregierung mit Mitgliedern der Regierungsparteien weiß die „Germania“ zu berichten, daß der Staatsausgleich u. a. durch Erhöhung einer Reihe von

Einnahmepositionen gegenüber dem Etatvoranschlag herangezogen werden soll. Das Reichsfinanzministerium glaubt durch schärfere Erfassung der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer wesentlich erhöhte Erträge aufbringen zu können. Man spreche von Summen bis zu 300 Millionen Mark.

### Deutsch-österreichische Industriellenbesprechungen

Berlin, 19. März. Heute vormittag fanden hier zwischen Vertretern des Hauptverbandes der Industrie Österreichs und Vertretern des Reichsverbandes der Deutschen Industrie Besprechungen statt, deren Zweck die vorbereitende Aussprache über die künftige Zusammenarbeit der beiden Verbände in wirtschaftlichen Fragen ist.

### Die Besserung der amerikanisch-mexikanischen Beziehungen

Washington, 19. März. Der hierher zurückgekehrte mexikanische Gesandte Tellez hat Coolidge einen Besuch abgestattet. Daß in der letzten Zeit in Mexiko keine Konfiskationen von Oelfeldern vorgenommen wurden, wird als ein weiteres Zeichen der Entspannung betrachtet.

### Amerikanische Anleihe für Nicaragua

Managua, 19. März. In einer vom Präsidenten Diaz einberufenen Sonder Sitzung des Kabinetts wurde die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von einer Million Dollar bei dem New Yorker Bankhaus Seligman & Co. genehmigt. Diaz teilte mit, die Anleihe sei für die Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung bestimmt.

### Die Lage in Schanghai

London, 19. März. Reuters meldet aus Schanghai: Der Generalkonferenzparade ist bisher nicht allgemein Folge geleistet worden. Die Zahl der Streikenden beträgt gegenwärtig 22.000. Der gestrige Tag verlief zum ersten Male seit Wochen, ohne daß sich eine Mordtat ereignete.

### Der Kampf um Kanking

Paris, 19. März. Wie der Berichterstatter der „Information“ aus Peking vom gestrigen Tage meldet, hat ein heftiger Gegenangriff der Kantonnarmee bei Taiping zwecks Einnahme von Kanking eingesetzt. Die Lage in Wuhu sei ernst.

## Deutscher Reichstag

Berlin, 19. März.

Vizepräsident Effer eröffnet am Samstag die Sitzung. Den Platz des Abg. von Trosch (Dn.), der heute seinen 78. Geburtstag feiert, schmückt ein großer Blumenstrauß.

Die zweite Lesung des Etats des Reichsfinanzministeriums des Innern wird beim Bildungswesen fortgesetzt.

Abg. Löwenthal (Soz.) verweist auf das hohe Lob, das die deutsch-nationale Presse dem Minister spendet habe. Der Redner fordert Anstalt über das Reichsschulgesetz.

Abg. Heuß (Dem.) verweist auf die Not der Jungeltern. Die deutschen Bildungsbestrebungen sollten möglichst vereinheitlicht werden. Die Familie sei das wesentlichste Element der Erziehung und die Rechte der Eltern unbestritten.

Reichsminister des Innern von Reußel antwortet auf verschiedene Anfragen, u. a. auch wegen des Reichsschulgesetzes: Von vorzeitigen Erörterungen der mit gestellten Aufgaben kann ich mir keinen Vorteil versprechen. Angesichts der Entwicklung, die die Tragen der Lehrerbildung in den einzelnen Ländern angenommen haben, ist eine erneute Entscheidung der Reichsregierung erforderlich. Die Frage soll mit möglicher Beschleunigung vor das Kabinett gebracht werden. Wenn die Verzögerung in der Frage des Reichsschulgesetzes dazu führen würde, daß in dieser Angelegenheit eine größere Einigung herbeigeführt würde, so würde ich die Verzögerung nicht bedauern. Im übrigen ist die Reichsregierung sich bewußt, daß die Frontkämpferverbände, bei denen alle politischen Richtungen vertreten sind, ein ganz wichtiges Wort bei dieser Entscheidung mitzusprechen haben. Die kulturellen Selbstrechte der Länder werden gewahrt werden. Es widerspricht mir, über diese tief einschneidenden Fragen einige oberflächliche Bemerkungen zu machen. Ich bitte in der Kürze meiner Ausführungen keinen Nachstoß für die hohe Bedeutung dieser Fragen zu setzen. Gegenüber den hohen internationalen Verpflichtungen hat das deutsche Volk auch einen ständigen Anspruch auf ein gewisses kulturelles Existenzminimum. Erschreckend ist das Elend, in dem sich die Gestressten befinden. Die Reichsregierung ist sich bewußt, daß die Mittel, die für geistige Zwecke aufgewendet werden, außerordentlich gering sind. Sie wird bemüht sein, hier helfend einzuwirken. (Beifall.)

Abg. Dr. Rosenbaum (Komm.) fordert völlige Trennung von Staat und Kirche.

Die Kommissionen haben inzwischen ein Mißtrauensvotum gegen den Reichsminister von Reußel eingebracht. Es folgt die Besprechung des Gesundheitswesens.

Minister von Reußel betont die Notwendigkeit einer einheitlichen Regelung des Seemannswesens. Die Ausführlingsbestim-

mungen für das Geseh zu Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten das am 1. Oktober in Kraft tritt, sind in Vorbereitung. Die Tuberkulosebekämpfung von Reichswesen sei schwierig angesichts der finanziellen Lage. Der Minister kündigt schließlich ein von Landkreistages an.

Von den Völkischen die, da sie keine Fraktion mehr bilden, nur 5 Minuten Redezeit haben, wird Vertagung beantragt und die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifelt. Da das Haus beschlußunfähig ist, muß die Sitzung abgebrochen werden.

In der neuen Sitzung wird die Aussprache fortgesetzt.

Abg. Semeter (Dn.) fordert gesetzliche Bestimmungen der Ländereien nur umbersiechen dürfen, wenn sie einen polizeilichen der, monach Baeuner mit Berden und Hundten und anderen Ausweis besitzen. Es soll auf diese Weise die Verschleppung von Seuchen verhindert werden.

Abg. Dr. Moses (Soz.) verlangt mehr Aktivität des Reichsgesundheitsamtes.

Abg. Vides (D. Vo.) bekräftigt es, daß die Sterblichkeitsziffer auch im letzten Jahre zurückgegangen ist. Notwendig sei eine Anstalt für die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und eine Reform des Krankenpflegewesens.

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 21. März 1927.

\* Der gestrige Sonntag war ein wunderschöner Frühlingstag, wie man sich ihn nicht schöner wünschen konnte. Infolgedessen trieb es die Menschen hinaus aus den Häusern in die erwachende Natur, in den warmen Sonnenschein, der nach des Winters Kälte so wohlthuend empfunden wurde. Den ganzen Tag fast wolkenloser Himmel und schließlich endete dieser mit einem wunderbaren Abendrot, das einen ebenso schönen kalendermäßigen Frühlingssanfang für den heutigen Montag kündete.

### Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 16. ds. Mts.

Anwesend: Stv. Vors. Zimmermann und 11 Mitglieder  
Abwesend: Gemeinderat Brenner und Kaltenbach.

Der Stv. Vorsitzende teilt mit, daß die kürzlich in Sachen Autolinie Altensteig—Calw abgehaltene Besprechung zu dem gewünschten Erfolg führte. Der Vertrag zwischen dem Unternehmer Willy Helle und den Stadtgemeinden Calw und Altensteig wird unterzeichnet; er ist vorerst auf ein Jahr abgeschlossen. Es wird dann noch eine Äußerung zu dem Besuch des Helle um ministerielle Genehmigung der Autolinie nach dem Kraftfahrliiniengesetz abgegeben. Nach dem Vertrag ist von den beiden Stadtgemeinden ein Verwaltungsausschuß, bestehend aus 3 Personen, welcher die Stadtgemeinden in allen die Kraftfahrliinie betreffenden Angelegenheiten gegenüber Helle vertritt, zu bestellen. Als Vertreter von Altensteig wird Stadtschultheiß Pfizenmaier gewählt. — In der Beratung über den vorläufigen Gemeindefinanzplan für das Rechnungsjahr 1927 wurde auf Grund der Unterlagen, die aber nicht als endgültig abgeschlossen angesehen werden können, nach längerer Aussprache beschlossen, den vorläufigen Geh auf 18% festzusetzen. — Ein freihändiges Angebot der Fa. Holzmann auf die restl. angefallenen etwa 80 Rm. Papierholz pro Rm. 15 M. wird angenommen; dagegen wird ein Antrag auf einen freihändigen Stangenverkauf (Restpartie) zurückgestellt und weitere Interessenten zur Abgabe von Angeboten eingeladen. Ein Angebot der Fa. Fezer auf Stammholz aus Waldteil Heflich und Langerberg wurde abgelehnt, da auf Montag, den 28. März, sowie ein Stammholzverkauf vorgesehen war, wobei diese beiden Waldteile eingeschlossen werden sollen. — Ein Besuch des Hilfschuhmann Kneißler um endgültige Anstellung als Schuhmann wird abgelehnt. Der Austritt des Kneißler aus den städt. Diensten erfolgt auf 31. März. Ersatzanstellung für K. soll nicht erfolgen, dagegen sollen sich künftig Oberwachmeister Sättele, Wachtmeister Schuler und Schuhmann Schabbe in den Nachdienst teilen gegen besondere Belohnung von 25 M. gegen seither 10 M. pro Mann und Monat. Oberwachmeister Sättele wird von der Besoldungsgruppe V in Gr. VI eingestuft. — Nachdem das Gesuch des Kronenwirts Zeitbbs um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft im Schlachthaus, vom Bezirksrat abgelehnt wurde, beschließt der Gemeinderat die Übertragung des auf dem fr. Gasthaus zur Blume ruhenden hiesigen Gastwirtschaftsrecht auf das städt. Schlachthaus. Zeitbbs wird als Wirtschaftsführer bestellt. Um oberamtl. Genehmigung ist nachgesucht. — Die Durchsicht der

Rechnung des Elektrizitätswerks für 1922 und 1923, der Stadtpflege, der Ortsarmenpflege und Schulkasse für 1923 erfolgt ohne Erinnerung. — Die Hundesteuer wird bei den bisherigen Sätzen belassen, ebenso wurde an den seitherigen Stufen der Feuerwehrausgabe nichts geändert. Die Steinsägegebühren wurden ab 1924 von 46 Pfg. 1.10 Mk. pro Stein erhöht. — Verschiedene Steuernachlässe und Stundungsgesuche wurden teils erledigt teils zurückgestellt. — Für das Schlachthaus wird ein Holzer-Schuhapparat genehmigt. — Der neugegründete Arbeiter-Turnverein sucht um Ueberlassung der Turnhalle an 2 Abenden in der Woche nach. Da aber sämtliche Wochentage bereits vergeben sind, wird vorgeschlagen die Vorstände der betr. Vereine zu einer Besprechung vor dem Stadtschultheißenamt einzuladen. — Genehmigung einer Grabübergebung u. eines Familiengrablaufes. — Stadtschultheiß Pfizenmaier wird vom Montag ab das Amt wieder übernehmen.

**Die Generalversammlung der Gewerbebank Altensteig.** welche am Samstag nachmittag im „Dreikönig“ stattfand, ging schnell vor sich. Direktor Gustav Bucherer, der die Generalversammlung leitete, ließ die erschienenen Mitglieder herzlich willkommen und berichtete anschließend über das abgelaufene Geschäftsjahr, über die Aufsichtsrats-sitzungen, sowie über die Tätigkeit der Vorstandschaft. Die Kreditansprüche der Bank sei wieder eine lebhaft gewesene. Es seien wieder erfreuliche Fortschritte in der Aufsichtsentwicklung der Bank zu verzeichnen, was auf die Hemmungen infolge der Inflation und der unbefriedigenden Aufwertungsfrage umso erfreulicher sei. Die Gewerbebank sei gegenüber den Sparkassen in der Aufwertungsfrage wesentlich ungünstiger gestellt, weil sie ihre Umsätze hauptsächlich im Konto-Korrentverkehr habe, im Gegensatz zu den Hypothekendarlehen der Sparkassen, die Aufwertungen zu erwarten hätten. Für die Aufwertung müsse die Gewerbebank erst Geld verdienen. Die Bank bemühe sich in dieser Richtung tätig zu sein. Jedes Mitglied könne die Aufwertungsbestrebungen der Bank durch entsprechende Umsätze mit der Bank unterstützen. Der Redner wies auf die mannigfachen Vorteile welche die Bank bietet hin und darauf, daß sie auch Gelder von Nichtmitgliedern annehme. Er schloß mit dem Wunsche eines guten Ergebnisses im nächsten Jahr und mit der Aufforderung an die Mitglieder treu zur Bank zu stehen. Darauf gab Kassier Burghard die Rechnungsergebnisse des letzten Geschäftsjahres bekannt. Hiernach wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Umsatz von 7848 400 Mk. auf einer Seite des Hauptbuches und ein Reingewinn von 9890 Mk. erzielt. Die Bilanz wurde ohne Debatte genehmigt und Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung erteilt. Entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde eine Dividende von 8 Proz. auf die dividendenberechtigten Geschäftsguthaben festgesetzt, was einen Betrag von 3 651.35 Mk. beansprucht. Dem Reservefond werden 2416 Mk. und dem Aufwertungsfond 3 033.55 Mk. überwiesen, der Rest mit 789.91 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß dem Aufwertungsfond der Hauptteil des erzielten Reingewinns zufalle, was von der Versammlung gebilligt wurde. Der Vorstand, bestehend aus Direktor Bucherer, Kassier Burghard und Stellvertreter Mezger, wurde einstimmig wieder gewählt. Direktor Kaufmann Bucherer dankte, zugleich im Namen der übrigen Vorstandsmitglieder, für das durch die einstimmige Wahl erwiesene Vertrauen. Nachdem seitens zweier Mitglieder unter Hinweis auf die aus der Gewinn- und Verlustrechnung hervorgehenden geringen Geschäftskosten den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern Anerkennung und Dank für ihre selbstlose Arbeit

im Dienst der Bank gezollt waren und Vorstandsmitglied Mezger für die anerkannt-würdigen Worte gedankt und darauf hingewiesen hatte, daß die Beamten der Bank sich zu Gunsten der Aufwertung mit ihren bescheidenen Gehältern begnügen, fand die Versammlung, die in schönster Harmonie verlaufen war, ihr Ende.

**\* Amtliches.** Uebertragen wurde je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Bendorf O.A. Gerrensberg dem Hauptlehrer Kenzler in Bisingen und Wildberg dem Stellvertreter Dugo Roos in Stuttgart.

**Regeld, 19. März.** Festgenommen wurde der vorbestrafte in den 30er Jahren stehende Bierbrauer Georg Knorr von Hutterbach, der mit 2 Komplizen verschiedene Diebstähle ausgeführt hat. In der Nacht auf den 21. Nov. v. J. hatten sie im „Löwen“ in Besenfeld eingebrochen, in der Nacht auf 10. Januar stahlten sie der Postagentur Waiblingen O.A. Horb, am 17. 2. im „Löwen“ in Hutterbach, wo Knorr schon vor 3 Jahren eingebrochen hatte machte Besuche ab. Diese 3 Diebstähle haben die Verbrecher zugegeben, doch werden ihnen auch noch andere zur Last gelegt.

**Reinlach, 20. März.** Stadtschultheiß Müller feierte sein 25jähr. Dienstjubiläum unter herzlicher Anteilnahme der Einwohnerschaft.

**Bad Teinach, 20. März.** Die Krokusblüte, die sich in herrlicher Weise auf den Wiesen um Javelstein entfaltet hat in Verbindung mit dem prachtvollen Frühlingssonntag eine ungeheure Menschenmenge hierher und nach Javelstein gelockt. In Massen kamen die Menschen an, zu Fuß, per Rad, mit Autos und Motorrädern. In Javelstein war der Benzingeruch vorherrschend! Der Ort glich einem Volksfest. Die beiden Wäschstetten waren stets dicht besetzt und überall an den Abhängen und Wiesen um Javelstein lagerten Menschenmassen. Die Wiesen, die morgens so schön im blauen Krokuskleide dalagen, waren am Abend ihres Schmudes beraubt; was an Blüten nicht mitgenommen wurde, war zertritten. Neue Blüten werden bald wieder entstehen und Ersatz bieten.

**Calw, 20. März.** Heute glaubte man sich in die Hauptmotive des Reisens versetzt. Mit den Früh- und Vormittagszügen kamen große Scharen von Ausflüglern hauptsächlich von Stuttgart und Pforzheim, die sich in der Hauptsache nach Javelstein zur Besichtigung der Krokusblüte wendeten. Die Leute standen dichtgedrängt in den Gängen der Wagen und auf den Trittbrettern. Die Eisenbahn beförderte Tausende von Personen hierher und nach Teinach. Auf Veranlassung des Bezirkslehrervereins fand gestern Abend im dichtbesetzten Saale des „Badischen Hofes“ eine Pestalozzi-Feier statt. Den Vortrag über Pestalozzi und sein Werk hatte Schulrat Samuleit-Göppingen übernommen. Lehrer Schmidhuber in Hirzau sang 3 Lieder von Schubert und Beethoven. Gedichtvorträge und Chorgesänge, letztere unter Leitung von Seminaroberlehrer Nidele, trugen noch zur Verschönerung der erhebenden Feier bei.

**Freudenstadt, 20. März.** Unsere Stadt prangte gestern und heute im Flaggenschmuck, indem zurzeit die Tagung des Schwäbischen Sängerbundes in unseren Mauern stattfindet. Am Samstag nachmittag fand im Hotel Herzog Friedrich eine Sitzung des engeren Ausschusses zur Vorbesprechung der zur Behandlung kommenden Fragen statt. Abends war Begrüßungsabend im Hotel Rappen, wobei die Liedertafel nebst sonstigen hiesigen musikalischen Kräften den gesanglichen Teil übernommen hatten. Am gestrigen Sonntag fand von halb 10 Uhr ab die Haupttagung in der städt. Turnhalle statt, die einen sehr anregenden Verlauf nahm.

**Neuenbürg, 19. März.** Freitag nachmittag gegen 1/2 1 Uhr stieß angeblich infolgefahrens auf der soliden Straßenseite Fabrikarbeiter Michael Kromer in der Nähe der Ortskassette mit zwei Motorradfahrern zusammen, wobei er eine stark blutende, jedoch nicht lebensgefährliche Wunde am Kopf erlitt; auch die beiden Motorradfahrer wurden leicht verletzt. Das Fahrrad wurde vollständig zertrümmert.

**\* Marbach, 20. März.** (Großruher in Murr.) Am Samstag wurde die Korkwähe der Fa. L. Jünger in Murr nebst den angrenzenden Nebengebäuden ein Raub der Flammen. Leider verunglückten 2 Personen tödlich und 4 erlitten teils schwere, teils leichtere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen.

**Stuttgart, 21. März.** (Ein fünfzehnjähriger erstickt einen vierzehnjährigen.) Eine schwere Bluttat ereignete sich nach dem Polizeibericht am Samstag kurz nach 6 Uhr abends im Mühlgraben in Cannstatt. Ein 14jähriger Schüler, der dort mit Altersgenossen spielte, geriet mit einem hinzukommenden fremden Schüler in Streit. Im Verlauf des Streites zog letzterer ein Stilettnesser und brachte seinem Gegner einen Stich in die linke Brustseite bei, durch welchen der Betroffene so schwer verletzt wurde, daß er noch während seiner Verbringung nach dem Krankenhaus Cannstatt starb. — Der Täter, der geflüchtet war, konnte noch am gleichen Abend in der Person des noch nicht ganz 15 Jahre alten Hüßschäfers Karl Stitz ermittelt und festgenommen werden. Die Tat ist um tragischer, als der Getötete am gestrigen Sonntag konfirmiert werden sollte.

**Stuttgart, 19. März.** (Zur Frage der Aufhebung der Getränkesteuer.) Der Vorstand des Württ. Städtetages hat sich in einer Sitzung eingehend mit der Frage der Aufhebung der Getränkesteuer beschäftigt und folgende Entschlieung gefaßt: „Der Vorstand des Württ. Städtetages hat mit lebhaftem Bedauern von den Ausschüßerhandlungen des Reichstages über die Getränkesteuer Kenntnis genommen. Er stellt fest, daß die Aufhebung der Getränkesteuer eine schwere Schädigung der Gemeindefinanzen darstellt, die die in Aussicht genommene vorübergehende und dazu noch völlig unzureichende Entschädigung aus Reichsmitteln nicht entfernt auszugleichen vermag. Die Getränkesteuer hat sich als eine ungenügend leicht tragbare, mit besonders niederen Erhebungslosten belastete und einfach durchführbare Steuer erwiesen, deren Beseitigung außer den Bevorneien, Wirten und Händlern niemand zugute kommt. Umso mehr muß es bestreben, daß man sich im Reichstag anschickt, diese Gemeindesteuer aufzuheben und damit die Gesamtheit der Ertragsteuer Zahlenden empfindlich mehr zu belasten. Mindestens solange der endgültige Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden nicht erfolgt ist, kann diese Steuer von den Gemeinden nicht entbehrt werden. Wird sie trotzdem vom Reich aufgehoben, so muß das Reich für Ersatz des Einnahmeausfalls sorgen oder die Last der Gemeinden entsprechend mildern.“

**Ein unehrllicher Finder.** Einen herben Verlust erlitt hier eine Lehrerin, die bei Gelegenheit ihres Umzuges in eine andere Wohnung ihr Sparkastenbuch mit 360 Mark Guthaben verlor. Bevor sie den Verlust merkte und melden konnte, hatte der Finder den größten Teil des eingezahlten Betrags bereits bei der Kasse abgehoben.

**70 Jahre.** Der frühere Vizepräsident des Württ. Landtags und Abgeordnete des Bundes der Landwirte Freiherr Bergler von Berglas, Gutsbesitzer auf Oberloderhof, O.A. Aalen, feierte seinen 70. Geburtstag. Freiherr von Berglas gehört dem Vorstand der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft an und hat sowohl als Landtagsabgeordneter wie als

## Die Frau des Adjutanten

Roman von Fr. Lehne

Nachdruck verboten.

### 5. Fortsetzung

„Und Alldorf?“  
 „Der?“ Benno zuckte wegwerfend die Achseln. „Der ist ein großer Streber, seit er Adjutant geworden ist. Aber der Alte hält große Stücke auf ihn. Übrigens“ — er warf einen scharfen Blick nach der Schwester — „du hast ja 'ne besondere Vorliebe für ihn — nicht?“

Rudwig hielt sie seinem Blick stand. „Ja? Ja denn! nicht dran! Hätte auch gar keinen Zweck!“ Sie lachte ein wenig. „Es lang hart und trocken. Er hat doch auch nichts!“

„Freue mich, daß du so vernünftig denkst! Du wirst dich bei deiner Klugheit schon nicht verzeitle!“  
 Ihr schien, als entstellten seine Worte eine Warnung, einen Verweis.

„Mir tut es schon leid, daß ich ihn ein paarmal mitgebracht hatte. Er ist so unheimlich spießig und pedantisch. Und wie es bei euch aussieht, na, den Staub auf den Möbeln sehe ich trotz der magischen Beleuchtung!“

Mit einem berechneten Blick ließ er seine Augen im Zimmer herumstreifen lugte aus allen Ecken hervor. Wenn sich auch Mutter und Tochter Mühe gaben, das durch phantastische Pierate und Dekorationen und künstliche Verdunkelung zu verschleiern. Schwere dunkelrote Plüschvorhänge mit Stiderei, bunte Stores, ließen den Raum in einem ständigen Dämmerlicht erscheinen. Einzelne Möbel, wie das Büfett, einige Lederstühle, ein alter Schrank waren an sich zwar wertvolle Stücke, doch eine rücksichtslose Behandlung hatte die Sachen sehr beschädigt und dadurch entwertet.

„Elle ist heute leider nicht zum Staubwischen gekommen. Sie hatte zu waschen. Und wenn jemand erwartet wird, besorge ich das ehrenbändig. — Gerade Alldorf hat sich bei uns sehr wohl gefühlt, wie er mir gesagt hat. Du könntest ihn, sowie Vezius rathia mal zu uns mitbringen. Dann kommen auch

die ganzen Keller auf den Tisch,“ schloß sie lachend.

Er verzog den Mund. „Ich kann Alldorf nicht gut vertrauen. Er macht mich nervös mit seinem ewigen Bevormunden. Ich bin doch kein Fährlich mehr, und die paar Jahre, die er älter ist als ich —“

„Euren neuen Kommandeur hab' ich kürzlich gesehen. Ein Haus wird er wohl nicht machen?“

„Als Witwer schwerlich! Aber sehr reich soll er sein! Ein paar Gütle hat er — zum Verlieben!“

Die Baronin rauchte eine Zigarette nach der andern. Sie sah sehr würdig aus in der schwarzen Seidenschleife, die gut zu ihrem schmalen, stark gepuderten Gesicht mit den dunklen Augen und zu dem schneeweißen Haar paßte. Man sah ihr noch jetzt die frühere Schönheit an. Die Kinder gleichen ihr — besonders der Sohn hatte viel von ihr, das feingehaltene Gesicht, die gerade Nase, die schmachtenden Samtangen.

Leonties Gesichtszüge waren lange nicht so regelmäßig wie die der Mutter. Der Mund war zu üppig, die Nase groß und nicht tadelloß, die Nase zu kurz und der Teint entbehrte der Reinheit. Ein kleiner Leberfleck über dem Mundwinkel wirkte aber ganz pikant. Und alle diese kleinen Mängel wurden ausgeglichen durch ihre wundervolle Figur, die schönste in der ganzen Stadt, wie der Bruder behauptete, der Kenner darin war. Da einem unnahabmlichen Schickstrug und Kleidete sie sich. Ihrem Reiz konnte sich so leicht kein Mann entziehen. Freundinnen hatte sie nicht und besonders günstig beurteilte man sie auch nicht. Doch das kümmerte sie nicht viel. Ihr Streben ging einzig nach einer glänzenden Heirat. Sie wußte genau, was sie wollte, und ihr Herz war bei jedem Klirr kühl gelbesen, bis Heinrich von Alldorf in ihr Leben getreten war, zu dem sie eine tiefe Neigung gefaßt hatte — trotz der großen Verschiedenheit ihrer Charaktere. An eine baldige Verbindung konnten die beiden Liebenden noch nicht denken, da ihnen Heinrichs Onkel wider Erwarten eine so harte Bedingung gestellt hatte. Noch drei Jahre warten! Das ging nicht, das war unmöglich! Dieses Opfer konnte sie dem Geliebten nicht bringen!

Sie mußte sich aber fügen. Vorläufig gab es nichts Besseres für sie!

### 3. Kapitel.

Heller Sonnenschein strahlte am Sonntag vom blauen Himmel herab, in seiner angenehmen, alles durchdringenden Wärme den Sommer vortäuschend. Auf dem Platz vor dem Schlosse erging sich eine schillernde, gepuderte Menge; man wartete auf den Aufzug der Wache und das daran anschließende Promenadenkonzert.

Es war ein ununterbrochenes Kommen und Gehen und für den aufmerksamen Zuschauer gab es genug zu sehen, was der Beobachtung wert war. Die ganze junge Welt der Garnisonstadt gab sich hier ein Stelldichein und zu manchem Klirr wurde hier der Anfang geknüpft. Badische trafen ihre Primaner — die Künstler, die für sie schwärmten, schielten gleichfalls nicht und die jüngeren Offiziere waren alle vertreten. „Wie sie standen sie beifammen. Benno von Alldorf, der „schöne Benno“, wie er allgemein genannt wurde, ließ sich genügend bewundern, ziemlich ungenügend aber, von Vezius kräftig unterstützt, seine Bemerkungen hin, daß die jungen Mädchen wohl nicht ohne Absicht öfter als einmal an ihm vorbeizugehen, die Köpfe zusammensteckten und klackten.“

Die Musiker stellten sich jetzt auf und bald darnach erkante, mit Schwingen vorgetragen die Ouvertüre zu den Lustigen Weibern von Windsor.“

Da kam quer über die Straße Leonie von Reinach. Sie sah sehr frisch aus. Ein riesengroßer Hut neuester Mode mit weißem Reiter sah kühn auf dem gewellten dunklen Haar, und ein elegantes Visafostium, reich mit Tressen und Knöpfen besetzt, umschloß ihren Körper. Am Ausschnitt der langen Jacke prangte ein Weißschmuck. Aller Augen richteten sich auf ihre auffallende Erscheinung. Sie merkte diese allgemeine Beachtung recht gut; sie tat ihr wohl, wenn sie auch wußte, daß die Damen sie wenig lebenswürdig kritisierten. Sie amüsierte sich darüber.

Ihr Bruder mit Lezius kam ihr entgegen. „Tag, Bone! Kamerad Vezius brennt darauf, deine Bekanntschaft zu machen!“

(Fortsetzung folgt.)



Vorstandsmittglied der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft...

Arbeitsmarktlage. Die Besserung der Arbeitsmarktlage im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart hat weiterhin angehalten...

Vortrag des Reichskanzlers a. D. Dr. Luther. Auf Einladung des Deutschen Auslandsinstituts wird Reichskanzler a. D. Dr. Luther am 25. März im Hause des Deutschstums über deutsche Eindrücke aus Südamerika sprechen.

Erwerbslosendemonstration. Am Freitagabend fand eine von kommunistischer Seite inszenierte Erwerbslosendemonstration auf dem Marktplatz statt...

Geographieklub. Die hiesige Gemeinde ist jetzt an das Ferngasversorgungsnetz angeschlossen.

Geislingen a. St., 19. März. (Glückwünsche des früheren bulgarischen Königs.) Der Gründer des „Bräustübchens“, H. Lorenz, feiert am Montag, den 21. März, seinen 70. Geburtstag...

Neubesetzung der Prälaturen von Ulm und Heilbronn.

ep. Zum Prälaten von Ulm wurde der bisherige Prälat Dr. Hoffmann in Heilbronn und zum Prälaten von Heilbronn der derzeitige Dekan Wurm in Neutlingen ernannt...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Sechs Wohnhäuser abgebrannt. Die Ortschaft Bennis bei Annaberg am Eingang ins Nitztal ist von einer Brandkatastrophe heimgesucht worden...

Drei Kinder aus einer Familie verbrannt. Ein furchtbares Unglück ereignete sich in einem Pariser Vorort. Drei Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren und von 4 Monaten die von ihrer Mutter für einige Zeit allein gelassen worden waren...

Spielberg Post Altensteig Gemeindejagd-Verpachtung

Am Donnerstag, den 31. März 1927, nachmittags 3 1/2 Uhr wird die Gemeindejagd auf 6 Jahre vom 1. April 1927 bis 31. März 1933 auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteich verpachtet...

Altensteig la. Läufer- und Bodenriemen aus deutschem Tannen- und Forstholz, sowie Buchen- u. Eichenparkett- u. Langriemen la. amerik. Oregon-Rifts Pithche und Red-Pine Künftl. Trodnung. Gutes Paffen. bei G. Schneider am Bahnhof. Tel. Nr. 85 Schlacken groß und gestiebt zum Auffüllen der Balkenfuge und für Betonwecke bei Obigem.

Eine Familie verbrannt. In Bodgora bei Laibach brannte in der Nacht das Haus der 62jährigen Frau Marie Kofler, bevor die Nachbarn Hilfe bringen konnten...

Glück und Unglück beieinander. Als glücklicher Gewinner im wahren Sinne des Wortes kann ein Kieler Lehrer angesehen werden, der den 100 000 RM-Gewinn in der kürzlich beendeten Ziehung der Preussischen Klassenlotterie machte...

Handel und Verkehr.

Börsen

Berliner Börse vom 19. März. Die freundliche Stimmung übertrug sich von dem gelassenen Verkehr auf den heutigen Wochenschluss. Die Besserung der Börsenlage ist offenbar gut vorbereitet durch ziemlich ausgedehnte Besservorgaben...

Märkte

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 19. März. Erdbeeren 40 bis 70, Tafeläpfel 10-12, Karotten 7-8, Endiviensalat 15-20, Strohling (Kohlkraut) 10-12, Bitterkraut 6-8, Weichkraut 6-8, Rostkraut 7-10, Wismantohl 10-12, Rosenkohl 10-12, Rosenkohl 10-12, Rote Rüben 8-10, gelbe Rüben 8-10, Zwiebeln 7-10, Petersilie 10-12, Knoblauch 15-20, Sellerie 10-12, Zuckerrüben 10-12, Spinat 20-30, weiße Mören 4-6...

Getreide

Wagold, (Fruchtstränge) Markt am 19. März. Verkauf: 39.04 Jtr. Weizen, 8.— Jtr. Gerste, 16.60 Jtr. Hafer, 1.— Jtr. Ackerbohnen, 1.20 Jtr. Erbsen, Preis pro Jtr. Weizen 15.30—15.50, Markt, Gerste 13.—, 13.50, Hafer 11.—, 11.50, Ackerbohnen 12.00, Erbsen 18.—, 22.00. Handel lebhaft, 10 Jtr. Saatgerste und etwas Saathafer ist noch in der Schranne aufgestellt. Nächster Fruchtmarkt am 26. März 1927.

Wein

Wälheim, 18. März. (Weinmarkt) Da über Markgräfler Leine haben den zweiten Absatz hinter sich und den dadurch ihre Beschäftigung vermindert. Das man dem in den ersten Jahrgang, der unter Ausnutzung der ästhetisch schönen Witterung erst kein sehr frühe Ernte, einsteuert wurde, was man zu veranlassen, bevorzugen sich immer mehr. Die über L. Markgräfler Leine einen Referat abzugeben, da wunderbar voll und blumig, von lieblicher, feiner Art. Die Vorräte in den Binsereffern sind schon ziemlich gelichtet, der auch der Preise nach sehr befriedigende Ertrag erzielte es dem Markgräflerland, neuer auch keine gewissen Absatzgebiete, wo die Weintraube verlagert, wie z. B. Südtirol, wieder auszuweichen mit Wein zu verfahren.

Kontur

Karl Falch, Lepezier und Sattlergeschäft in Buchau. Geschäftsaufsichten Karl Hieschriem, Schuhhändler in Wurtach.

Süddeutsche Textil- und Bekleidungsmesse. Die diesjährige Frühjahrsveranstaltung des „Vereins Textil- und Bekleidungsindustrie Stuttgart“ — die Süddeutsche Textil- und Bekleidungsmesse — wurde am Samstag in den Ausstellungshallen auf dem Gewerbeschulplatz eröffnet...

Beste Nachrichten.

Einweihung der Seilbahn auf den Pfänder. Bregenz, 20. März. Heute fand unter gewaltiger Beteiligung des Landes Vorarlberg und der angrenzenden Länder Deutschlands und der Schweiz die feierliche Eröffnung der Seilbahn auf den Pfänder statt.

Die Lage an der jugoslawisch-albanischen Grenze. Rom, 20. März. „Giornale Italia“ meldet aus Tirana: Die albanische Regierung trifft im Hinblick auf die Vorbereitungen Jugoslawiens Verteidigungsmassnahmen.

Neues jugoslawisches Element der Meldungen der „Giornale d'Italia.“

Belgrad, 20. März. Die Agentur „Avola“ meldet: Wir sind ermächtigt zu erklären, daß die von der römischen „Giornale d'Italia“ veröffentlichten Nachrichten über angebliche militärische Vorbereitungen Jugoslawiens an der albanischen und italienischen Grenze, in allen Stücken erfunden sind.

Vermühtungen eines Tornados in Green Forest.

Paris, 20. März. Nach einer Meldung der Chicago Tribune aus St. Louis sollen in Green Forest mehr als 700 Häuser vollkommen oder teilweise zerstört worden sein. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Raut.

Unsere Zeitung bestellen!

Fritz Bühler jr., Kaufhaus, Altensteig C. W. Lutz Nachf. Poststraße Tel. 5 Lebensmittel, Tee, Kakao, Zuckerwaren, Flaschenweise, Cigarren, Cigaretten, Tabake, Kaffee, Kolonialwaren, Sämereien, Landesprodukte, Glas, Porzellan, Steingut Wirtschaftartikel, Kinderspielwaren, Korbwaren, Kinderwagen, Korbmöbel, Galanterie-, Bürsten- und Lederwaren, Reiseandenken Qualitäten, Auswahl, Bedienung gut Preise billig Auf Konfirmation bekommen Sie Gäste! Ihren Bedarf an Glas und Porzellan decken Sie bei mir sehr günstig.

Spielberg Betonier- und Straßenschotter ist fortlaufend zu haben. Wird auch auf den Platz geliefert Georg und Christian Steeb, Steinbruchbes.

Dentistisches Junge findet Lehrstelle bis 1. Mai bei Karl Walz, Völknermeister, Ebhausen. Schmücke dein Heim! Eine Auswahl gerahmter und ungerahmter hübscher Bilder sowie eine große Auswahl schöner Spiegel in allen Größen und verschiedenen Rahmen empfiehlt die W. Bickersche Buchh.

Altensteig Gemüsefamen Blumenfamen Angerfamen (verbesserte Gedenborfer Riesenwalzen) Bohnen Stedzwiebeln Sternmarke, seit 30 Jahren hier eingeführt, beste frische feimfähigste Ware empfiehlt Henssler Eisenwarenhandlg. Hunde werden blig-blank mit Dr. Bufiles medizinischer Hundeseife. Bester Schutz vor Räude. Löwen-DrogerieHerren, Altensteig

**Amtliche Bekanntmachung.**

Verordnung des Finanzministeriums über den Handel mit Besen, Besenreis und Weihnachtsbäumen im Bezirk des Polizeipräsidentiums und des Amtsoberamts Stuttgart, sowie in den Oberamtsbezirken Eßlingen, Nürtingen, Tübingen und Herrenberg.

Vom 28. Februar 1927.

Auf Grund des Gesetzes vom 4. September 1855, betreffend den Schutz des Waldeigentums (Reg. Bl. S. 191), wird nachstehendes verordnet:

## § 1.

Wer innerhalb des Bezirks des Polizeipräsidentiums Stuttgart oder der Oberamtsbezirke Stuttgart-Amt, Eßlingen, Nürtingen, Tübingen und Herrenberg, Besen, Besenreis oder Weihnachtsbäume verkauft, muß mit einem Zeugnis über den rechtmäßigen Erwerb seiner Ware versehen sein.

## § 2.

Das Zeugnis hat der Ortsvorsteher des Wohnorts des Verkäufers auszustellen.

In dem Zeugnis ist die zum Verkauf bestimmte Holzware nach Art und Größe genau zu bezeichnen; auch muß das Zeugnis neben der Unterschrift des Ortsvorstehers den Tag der Ausstellung enthalten und mit dem Ortsiegel versehen sein.

Ein solches Zeugnis kann zum Verkauf der in ihm beschriebenen Holzwaren innerhalb der dem Tag der Ausstellung des Zeugnisses nachfolgenden acht Tage verwendet werden.

## § 3.

Der Ortsvorsteher ist dafür verantwortlich, daß er das verlangte Zeugnis keinem ausstellt, der sich nicht über den rechtmäßigen Erwerb der zu verkaufenden Walderzeugnisse glaubhaft ausgewiesen hat.

Mit besonderer Genauigkeit ist bei Ausstellung der Zeugnisse solcher Personen gegenüber zu verfahren, die wegen Forstdiebstahls (Art. 6 des Forststrafgesetzes) oder wegen gemeinen Diebstahls schon bestraft worden sind.

## § 4.

Wer innerhalb des Bezirks des Polizeipräsidentiums Stuttgart oder der Oberamtsbezirke Stuttgart-Amt, Eßlingen, Nürtingen, Tübingen und Herrenberg die in § 1 genannten Holzsorten ohne das vorgeschriebene Zeugnis oder mit einem abgelaufenen Zeugnis verkauft, ist nach Art. 3 des angeführten Gesetzes vom 4. September 1855 verurteilt mit Art. 49 § 1 Nr. 8 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871 (Reg.-Bl. S. 391) und mit Art. 1 des Gesetzes vom 18. Juni 1875, betr. die Festsetzung der Geldstrafen nach der (Reichs-) Markrechnung (Reg.-Bl. S. 325), sowie mit § 1 der Verordnung des Staatsministeriums vom 23. Juni 1925 über die Einführung der Reichsmark in das Landesrecht (Reg.-Bl. S. 131), mit einer Geldstrafe von 6 RM, zu belegen, die bei Rückfällen bis auf 30 RM. erhöht werden kann. In deren Festsetzung im Wege der polizeilichen Strafverfügung sind nach Maßgabe der Bestimmungen in Art. 10 Ziffer 5 und Art. 17 des Gesetzes vom 12. Aug. 1879, betreffend Änderungen des Landespolizeistrafgesetzes usw. (Reg.-Bl. S. 153), zunächst die Ortsvorst. her zuständig, soweit aber deren Strafgewalt nicht ausreicht, die Oberämter. Außerdem ist der Verkäufer wegen des vorliegenden Verdachts unrechtmäßiger Erwerbung der Ware zu vernehmen und, falls er hierbei den rechtmäßigen Erwerb nicht sollte dargetun können, der zuständigen Amts- oder Staatsanwaltschaft anzuzeigen; auch muß die Ware in Verwahrung genommen oder in anderer Weise gesichert und, wenn sie nicht freiwillig herausgegeben wird, bei Gefahr im Verzug beschlagnahmt und hierauf sofort der zuständigen Amts- oder Staatsanwaltschaft zur Verfügung gestellt werden.

Vorstehende Verordnung tritt an die Stelle der entsprechenden Verfügung des Ernährungsministeriums vom 16. Februar 1921 (in Verbindung mit der Verfügung vom 18. März 1924 und 17. Sept. 1924) und gilt für die Zeit bis zum 28. Februar 1931.

Stuttgart, den 17. März 1927.

gez. Dr. Dehlinger.

**Gesangbücher**

für Konfirmanden

sowie

**Gesangbuch-Tragtäschchen**

empfehlen in großer Auswahl

**Albert Großmann**

Buchbinderei / Altensteig.

Altensteig

**Frischen Blumenkohl**

**Spinat**

**Blankrant**

**Kopfsalat**

empfehlen billigt

**Heinrich Watz,**

Karlstraße, Telefon 116.

Einen noch guterhaltenen

**Bettrost**

mit Bettlade

sowie einen

**Sportwagen**

hat zu verkaufen. Wer? — sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Altensteig, den 21. März 1927.

**Todes-Anzeige.**

Samstag Abend 11 Uhr entschlief sanft unsere liebe gute Tante und Schwägerin

**Heinricke Bühler**

im 74. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Schwägerin:

**Karoline Bühler**

Schneidermeisters Witwe.

Beerdigung Dienstag Mittag 2 Uhr auf dem alten Friedhof.

**Trauer-Anzeige**

**Heinricke Bühler**

welche beinahe 50 Jahre lang unserer Familie in Freud und Leid treu beigestanden ist und ihre ganze Kraft der Familie zum Opfer brachte, ist Samstag Abend nach kurzer Krankheit verschieden.

Wir teilen dies allen Bekannten mit und werden der Verstorbenen ein dankbares Andenken bewahren.

**Familie Faist.**

Altensteig, 20. März 1927.

Göttelfingen

**Danksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem raschen Heimgang unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

**Adam Klumpp**

Küchenchef

erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Hermann, für den erhebenden Gesang des Männerchors unter Leitung des Herrn Oberlehrers Weller, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Vater: **Johs. Klumpp,**

alt Traubenwirt.

Altensteig

**Frischen Blumenkohl**

**Spinat**

**Blankrant**

**Kopfsalat**

empfehlen billigt

**Heinrich Watz,**

Karlstraße, Telefon 116.

Einen noch guterhaltenen

**Bettrost**

mit Bettlade

sowie einen

**Sportwagen**

hat zu verkaufen. Wer? — sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

**Konfirmanden-Verzeichnis.**

Konfirmanden der Evang. Kirche Altensteigs.  
Konfirmation am 27. März 1927.

Richard Henzler, S. des Kaufmanns Heinrich Henzler  
Manfred Seig, S. des Uhrmachermeisters Friedrich Seig  
Paul u. Otto Wochele, S. des Bäckermeisters Ernst Wochele  
Wilhelm u. Karl Dürr, S. des Landwirts Michael Dürr  
Friedrich Kohler, S. des Schreinermeisters Friedrich Kohler  
Heinrich Büttke, S. des Schneidermeisters Christian Büttke  
Rudolf Henzler, S. des Flaschnermeisters Friedrich Henzler  
Willi Bläß, S. d. Julius Bläß, Pfl.-gehoß d. Silberarbeiters  
Ludwig Ghnis

Wolfgang Luz, S. d. Kaufmanns Lorenz Luz  
Friedrich Bauer, S. d. Silberarbeiters Friedrich Bauer  
Alfred Luz, S. d. Wagnermeisters Karl Luz  
Paul Koh, S. d. Engelmehrs Gottfried Koh  
Otto Schwarz, S. d. Bäckers u. Wirts Jakob Schwarz  
Otto Dürr, Pfl.-gehoß d. Kaufmanns Reinhold Hayer  
Hermann Lörcher, S. d. Magermeisters Joh. Martin Lörcher  
Eugen Günthner, S. d. Fuhrmanns Gottlieb Günthner  
Hans Bühler, S. d. Kaufmanns Friedrich Bühler  
Otto Weller, S. d. Konditors Karl Weller  
Walter Koch, S. d. Graveurs Karl Koch  
Paul Koh, S. d. Käfermeisters Gottfried Koh

Hans Hartmann, S. d. Bäckermeisters Johs. Hartmann  
Eugen Schwarz, S. d. Wagnermeisters Albert Schwarz  
Eduard Kicherer, S. d. Postschaffners Eduard Kicherer  
Otto Stidel, S. d. Silberarbeiters Daniel Stidel  
Karl Armbruster, S. d. Lederfabrikanten Karl Armbruster  
Wilhelm Eberhardt, S. d. Schreiners Johannes Eberhardt  
Friedrich Kalmbach, S. d. Tagl. Joh. Adam Kalmbach  
Friedrich Guf, S. d. Malermeisters Christian Guf  
Hans Riech, S. d. Glasermeisters Christian Riech  
Otto Helber, S. d. Schreiners Friedrich Helber  
Christian Bühler, S. d. Schmiedmeisters Christian Bühler

Karl Bauer, S. d. Oberweidenwärters Karl Bauer  
Walter Henzler, S. d. Sattlermeisters Wilhelm Henzler  
Hermann Dürr, S. d. Magermeisters Ludwig Dürr  
Martha Köbele, T. d. Oberamtsbaumeisters Friedr. Köbele  
Maria und Martha Haufer, T. d. Georg Haufer  
Anna Birle, T. d. Weinwärters Karl Birle  
Helene Schaal, T. d. Misch. August Schaal  
Maria Rothfuß, T. d. Metallschleifers Georg Rothfuß  
Martha Großmann, T. d. Buchbindermitt. Albert Großmann  
Emma Dürr, T. d. Gipsermeisters Friedrich Dürr  
Maria Lehmann, T. d. Silberarbeiters Jakob Leibold  
Sophie Dittus, Enkelin d. Tagelöhners Salomo Dittus  
Elise Frey, T. d. Straßenwärters Karl Frey

Helene Stämpert, T. d. Pflasterers Jakob Stämpert  
Berta Walz, T. d. Hutmehrs Gottlieb Walz  
Lina Bauer, T. d. Tagelöhners Karl Friedrich Bauer  
Mina Rits, T. d. Malermeisters Christian Rits  
Elise Schwarz, T. d. Tagelöhners Johann Georg Schwarz  
Sophie Stoh, T. d. Gipsermeisters Emil Stoh  
Luise Ottmar, T. d. Sattlermeisters Philipp Ottmar  
Jda Desterle, T. d. Gipfers Theodor Desterle  
Hedwig Bühler, T. d. Schneidermeisters Heinrich Bühler

Maria Schilling, Enkel. d. Silberarbeiters Gottfried Schilling  
Maria Waidelich, T. d. Hutmehrs Johann Friedrich W.  
Martha Wochele, T. d. Bäckermeisters Ernst Wochele  
Helene Schilling, T. d. Silberarbeiters Gottfried Schilling  
Hedwig Albrecht, T. d. Heizers Karl Albrecht  
Elise Schalle, T. d. Postschaffners Christian Schalle

zusammen sind es 62 Kinder, 36 Knaben und 26 Mädchen.

**Konfirmanden der Methodistengemeinde:**

Karl Nerle, Sohn des Bauunternehmers Nerle, Altensteig  
Gottlieb Ruder, Sohn des Landwirts Ruder, Kälberbrom  
Emma Kalmbach, Tochter d. Landwirts Witwe Kalmbach,  
Altensteig-Dorf  
Luise Müller, Tochter d. Flaschnermeisters H. Müller, Altensteig  
Ella Seeger, Tochter, des Sägers Seeger, Altensteig  
Maria Sälher, Tochter des Möbelfabrikanten E. Sälher,  
Altensteig.

**Kommunionsschüler der kath. Kirche:**

Haug Alfred, Altensteig  
Reiser Cécilie, Altensteig  
Schlatte Maroot, Altensteig

**Zu Konfirmationsgeschenken**

empfehlen wir:

**Bücher und Schriften**

aller Art zur Unterhaltung

und Belehrung

Gesangbücher

und Gesangbuchfähchen

Gebetbücher

Taschenbibeln

Neue Testamente

Vergilmetrisch

Kochbücher

Kochrezeptbücher

Notizbücher

Tagbücher, Skizzenbücher

Poesiealben, Photoalben

Postkartenalben

Briefmarkenalben

Anführeralbum

von Altensteig

**Federzeichnungen**

von Altensteig

**Wandsprüche und Bilder**

**Photogramme**

**Postkartenaufnahmen Spiegel**

**Briefpapier in Kassetten**

„ in Blocks

„ in Mappen

**Tintenzeuge, Füllfedern**

**Drehbleistifte**

**Schreibgarnituren,**

**Schreibmappen**

**Brieftaschen, Geldtaschen**

**Altenmappen**

**Schreibunterlagen**

**Reißzeuge, Reißbretter**

usw.

**W. Bicker'sche Buchhandlung, Altensteig.**